

CAMINO FILMVERLEIH PRÄSENTIERT

»... EINE WITZIGE, SCHARFSINNIGE ANALYSE
DER MÄNNLICHEN UNSICHERHEIT IN DER MITTE DES LEBENS« VARIETY



EDUARDO NORIEGA



EDUARDO FERNANDEZ

LEONARDO SBARAGLIA



CANDELA PEÑA



CLARA SEGURA



JAVIER CÁMARA



LOUIS TOSAR



RICARDO DARÍN

EIN FREITAG IN EINE KOMÖDIE VON CESC GAY

BARCELONA

JORDI MOLLÀ • ALBERTO SAN JUAN • LEONOR WATLING • CAYETANA GUILLÉN CUERVO

REGIE CESC GAY DREHBUCH TOMÁS ARAGAY CESC GAY KAMERA ANDREU REBÉS MUSIK JORDI PRATS SCHNITT FRANK GUTIÉRREZ ART-DIREKTOR SYLVIA STEINBRECHT MASKE KAROL TORVARIA

KOSTÜM ANNA GUELL SOUND ALBERT GAY ENRIQUE G. BERMEJO RICARD CASALS CASTING JOSÉ MANUEL GÓMEZ PRODUZENT MARTA ESTEBAN EIN FILM IM CAMINO FILMVERLEIH



tve

CANAL+

3

celsius
films&tv

ICI

Generalitat de Catalunya
Institut de Cultura de les Illes Balears

100

Generalitat de Catalunya
Institut de Cultura de les Illes Balears

100

THE MATCH FACTORY

ElitePartner.de

NFB
30k

Filmförderung
Baden-Württemberg

CAMINO FILMVERLEIH

AB 11. JULI 2013 IM KINO

www.einfreitaginbarcelona-film.de

In Kooperation mit:

vueling
AIRLINES

EIN FREITAG IN BARCELONA

Ein Film von Cesc Gay

THE HOLLYWOOD REPORTER

"Diese spanische Komödie feuert statt Kugeln Scharfsinn und Weisheit ab."

VARIETY

"... eine witzige, scharfsinnige Analyse der männlichen Unsicherheit in der Mitte des Lebens"

EL MUNDO

„Das bestmögliche Porträt des "Mannseins". (...) Ein tiefer und anmutiger Film, der den Zuschauer mitreißt...“

EI PAIS

„Mit Sorgfalt, Intelligenz und Menschenkenntnis geschrieben (...) die hervorragenden Darsteller spielen plausibel und subtil.“

CINEMANIA

„Ein toller Film, mehr gelebt als gespielt!“

Kinostart: 11. Juli 2013

CAMINO FILMVERLEIH

EIN FREITAG IN BARCELONA

Presseheft

Inhalt

Besetzung	3
Stab	3
Technische Daten	4
Pressenotiz	5
Synopsis	6
Regisseur Cesc Gay über seinen Film	7
Biografien	10
Kontakte	14

CAMINO FILMVERLEIH

Besetzung

G.	Ricardo Darín
L.	Luis Tosar
S.	Javier Cámara
P.	Eduardo Noriega
María	Leonor Watling
Mamen	Candela Peña
Sara	Cayetana Guillén Cuervo
E.	Eduard Fernández
J.	Leonardo Sbaraglia
M.	Jordi Mollà
A.	Alberto San Juan
Elena	Clara Segura

Stab

Regie	Cesc Gay
Produktion	Marta Esteban
Drehbuch	Cesc Gay – Tomàs Aragay
Kamera	Andreu Rebés
Ton	Albert Gay- Ricard Casals – Kamikaze
Schnitt	Frank Gutiérrez
Maske	Karol Tornaria
Künstlerische Leitung	Sylvia Steinbrecht
Musik	Jordi Prats

Technische Daten

Spielfilm	Fiktion
Genre	Ironische Komödie
Originalsprache	Spanisch
Drehort	Barcelona
Format	Digital, 1:1.85
Dauer	95'
Jahr	2012
Land	Spanien
Kinostart	11.Juli 2013
Eine Produktion von	IMPOSIBLE FILMS
In Zusammenarbeit mit	TVE – TVC – CANAL +
Mit Unterstützung von	ICAA - ICEC

Pressenotiz

EIN FREITAG IN BARCELONA ist das ironische Porträt über acht Männer von heute – rastlos, verwirrt und verloren, auf der Suche nach einer neuen Identität. Wir erleben diese Männer in Momenten der Erkenntnis, in denen der Groschen fällt und sich ihre Sicht auf sich selbst ändert - pathetische und komische Situationen, die überraschen, staunen, schmunzeln lassen und in denen wir uns alle wiederfinden: Männer werden überzeugt, Frauen begeistert sein!

Woody Allen auf Spanisch – ein Film über Neurosen, Ängste und Schwächen und den Versuch, das Beste daraus zu machen – mit bissigem Humor, eindringlichen Charakteren und einer erstklassigen Besetzung.

Synopsis

Ein zufälliges Aufeinandertreffen zweier alter Freunde: J. (Leonardo Sbaraglia) hat scheinbar alles, eine tolle Familie, einen guten Job, leidet aber dennoch an Depressionen und Phobien – ein gefundenes Fressen für seinen Therapeuten. E. (Eduard Fernández) ist nichts geblieben – geschieden und ohne einen Cent wohnt er wieder bei seiner Mutter. S. (Javier Cámara) setzt seinen Sohn bei seiner Exfrau (Clara Segura) ab und bringt in umständlichen Reden den Mut auf, sie um eine zweite Chance zu bitten. Der depressive und mit Medikamenten ruhig gestellte G. (Ricardo Darín) observiert gerade das Haus des Geliebten seiner Ehefrau, als er zufällig im Park auf L. (Luis Tosar) trifft. P. (Eduardo Noriega) ist auf eine schnelle Nummer mit seiner Kollegin Mamen (Candela Peña) aus, während Frau und Kind Zuhause auf ihn warten. Und M. (Jordi Mollà) und A. (Alberto San Juan) erhalten von der jeweils anderen Ehefrau (Leonor Watling und Cayetana Guillén Cuervo) eine ironische Lektion fürs Leben.

Man mag sie lieben oder hassen – diese acht Männer um die 40 kommen einem irgendwie bekannt vor und fügen sich zu einem amüsanten, emotionalen Mosaik: dem Geheimnis der männlichen Identität.

Regisseur und Drehbuchautor Cesc Gay über seinen Film

VERWIRRT UND VERLOREN

Die Rolle der Männer in unserer Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt und ich habe das Gefühl, dass wir, die Männer, die letzten sind, die dies bemerken. Es hat mich gereizt, ganz schonungslos über uns zu schreiben. In meinem Film EIN FREITAG IN BARCELONA wollte ich zeigen, an welchem Punkt wir uns befinden: Wir sind verwirrt und verloren – auf der Suche nach einer neuen Identität. Und wie so oft birgt dies viel Stoff für eine Komödie.

DIE NEUE ROLLE DES MANNES

Unser Leben unterscheidet sich von dem Leben, das unsere Väter geführt haben. Wir sind in die Welt der Emotionen eingetaucht; man hat uns dazu gezwungen – was gut ist –, aber bestimmte Verhaltensmuster ändern sich eben nicht von einem Tag auf den anderen. Wir Männer können zum Beispiel nicht weinen. Die Frauen schon. Wir Männer gehen ins Kino, eine Szene bewegt uns, und 90 % der Männer unterdrücken ihre Gefühle. Beim Schreiben der Szenen wollten wir die Protagonisten genau in solchen Situationen zu zeigen. Die Rolle, die Javier Cámara (S) in der zweiten Geschichte des Films spielt, kommt dem wahrscheinlich am nächsten. Es war uns bewusst, wie pathetisch es wirkt, ihn gegen sich selbst kämpfen zu sehen.

KEINE VERSTECKMÖGLICHKEIT

EIN FREITAG IN BARCELONA erzählt unerwartete Situationen und ungewöhnliche Gespräche, in Echtzeit und in der Gegenwart. Dieser Film fängt Augenblicke ein und setzt sich wie ein Puzzle aus verschiedenen Geschichten zusammen. Es gibt keinen Schnitt und keine Zeitsprünge. Nur reinen Dialog. Die Szenen spielen an Orten, an denen sich die Protagonisten nicht verstecken können, da sie nicht auf die Begegnungen vorbereitet sind.

EIN MUSTER VON MANN

In EIN FREITAG IN BARCELONA springen wir von einer Geschichte zur nächsten. Die männlichen Hauptrollen sind namenlos und werden am Ende alle irgendwie zu einer Person – zu einem Muster von Mann. Auf das Vertrauen der Beteiligten zählen zu können, war mir auch deshalb wichtig, weil ich sie beim Dreh nur ihre eigene Geschichte kannten.

DIE FRAUEN

Im Gegensatz zu den männlichen Protagonisten haben die Frauen in EIN FREITAG IN BARCELONA Namen. Sie unterscheiden sich mehr voneinander, weil ihre Rollen unterschiedlichen Zwecken dienen. Die Rolle von Clara Segura (Elena) in der Szene mit Javier Cámara (S.) ist anders als die von Candela Peña (Mamen) oder die von Leonor Watling (Maria). Dank der weiblichen Hauptfiguren kann sich die Handlung entwickeln; sie sind da, um die Männer einer Konfrontation mit sich selbst auszusetzen. Die Frauen sind auch „spektakulärer“, herausfordernder, haben mehr Persönlichkeit. Sie sind den Männern einfach immer überlegen, und ja, sie gehen immer großmütig und mit großzügigem Humor mit ihnen um.

KEINE TYPISCHE KOMÖDIE

Humor ist eine äußerst heikle Sache – es geht darum, eine bestimmte Atmosphäre zu schaffen. EIN FREITAG IN BARCELONA ist auch keine typische Komödie; der Film ist etwas ernster, bisweilen sogar traurig. Er soll nicht parodieren, sondern die Personen so darstellen, wie sie wirklich sind, in ihrem tiefsten Innersten. Da spielt viel schwarzer Humor hinein; diese Art von Humor, der einen aufrüttelt. Die Schauspieler mussten sich zerbrechlich und schwach zeigen und gleichzeitig so tun, als seien sie überlegen und stark. Das ist etwas Ungewöhnliches.

ICH MUSS JETZT GEHEN...

Bei allen Geschichten kommt es zu einer Begegnung und es besteht folglich auch die Möglichkeit, dass diese jeden Moment endet. Die Figuren in EIN FREITAG IN BARCELONA sind immer kurz davor, sich zu verabschieden, dabei zu gehen oder sie treffen sich zufällig und es ergibt sich ein Gespräch über den reinen Gruß hinaus: In einem Hauseingang, einem Park, einer Wohnung, auf der Straße. Der ganze Film dreht sich um dieses „ich muss jetzt gehen“; das ist sozusagen der Ort, an dem die Handlung angesiedelt ist. Hilflose Charaktere, als ob es kein Drehbuch gäbe.

WIESO HAT KEINER GESAGT, DASS ES MAL SO KOMMT

„Wieso hat keiner gesagt, dass es mal so kommt.“ Dieser Satz diente als Anlass zur Geschichte mit Leonardo (J.) und Eduardo (P.). Tomás Aragay, mein Co-Autor, hat ihn eines Tages gesagt und er hat mir sofort gefallen. Er bringt diese Verwirrung ganz gut zum Ausdruck.. „Nein, das sagt einem keiner. Die geben dir nicht einmal eine Bedienungsanleitung“, schrieb ich weiter. Diesen Satz sagt Leonardo in seiner Rolle als J. und er bringt die Gefühle der Männer in diesem Film meiner Meinung nach sehr bildlich zum Ausdruck. Dieser Gedanke gibt dem Film einen Sinn, erzeugt eine gewisse Stimmung.

ÜBER WAS GENAU REDET IHR EIGENTLICH, WENN IHR EUCH TREFFT?

In jeder Geschichte gibt es einen prägnanten Satz. Tomás und ich haben uns eine Liste mit den schlimmsten Tugenden der Männer gemacht. Die Geschichte mit Ricardo Darín (G.) und Luis Tosar (L.) geht zum Beispiel von dem Satz aus, den Luis sagt, als er telefonierend wegläuft: „Er hat dir nichts gesagt, weil wir Männer nur schwer verlieren können.“ „Über was genau redet ihr eigentlich, wenn ihr euch trefft?“, fragt Leonor (Maria) Alberto (A.). Die einzelnen Geschichten bauen auf diesen Sätzen auf, die alles zusammenhalten und strukturieren. So wurde das Drehbuch zu EIN FREITAG IN BARCELONA Stück für Stück zusammengesetzt.

EDUARD FERNÁNDEZ (E.)

Die einzige Rolle, bei der ich bereits einen Schauspieler im Kopf hatte, als ich sie schrieb, war die von Eduard Fernández, den ich schon lange kenne. Er war der Ausgangspunkt des Projekts. Eduard hat viel mehr Humor, als er in seinen bisherigen Rollen zeigen konnte. Die Person, die er in EIN FREITAG IN BARCELONA spielt, ist weniger verschlossen und steht ehrlicher zu seinen Gefühlen, als in den beiden anderen Filmen, die wir zusammen gemacht haben. Das hatte ich ihm versprochen. In seinem Dialog mit Leonardo zeigte sich Eduard bei einer der Aufnahmen, die wir gemacht haben, sehr gerührt. Genau diese Aufnahme haben wir am Ende genommen. Das war genau die Idee des Films – den Charakteren die Möglichkeit zu geben, sich etwas mehr zu öffnen. In gewisser Weise war dieser Film auch für mich auch eine Art Befreiung.

DAS ENDE

Ich wollte kein komisches Ende erfinden. Also habe ich einfach alle Protagonisten auf einer Party zusammengebracht. Das ist wie eine unangekündigte Überraschung, wie das Dessert zum Abschluss eines Abendessens.

MUSIK

Während des Schreibens und Drehens hatte ich schon beschlossen, dass es sehr wenig Musik geben würde und diese fast eine eigene Rolle übernehmen sollte, nämlich von einer Geschichte zur nächsten überzuleiten. Ich habe schließlich Stücke von verschiedenen Interpreten gefunden und sie Jordi Prats gezeigt, mit dem ich bereits bei *In der Stadt* und *Krampack/Nico & Dani* zusammengearbeitet hatte. Ich wollte, dass die Musik an Western erinnert und gleichzeitig nach Rock klingt – schlicht und ein bisschen Retro; Musik, die dem Film Charakter verleiht.

LET'S TALK ABOUT SEX

In EIN FREITAG IN BARCELONA wird ziemlich viel über Sex gesprochen – aber es gibt keine einzige Sexszene. Sexszenen fand ich als Zuschauer im Kino schon immer langweilig; es sei denn, es handelt sich um einen Erotikfilm. In der Regel weiß man im Voraus schon, worauf es hinausläuft und welche vier Einstellungen gezeigt werden.

Biografie – CESC GAY

Cesc Gay gilt als einer der scharfzüngigsten Chroniker der städtischen Mittelschicht Kataloniens. Der 1967 geborene Drehbuchautor und Regisseur studierte Film in Barcelona und New York, wo er 1998 zusammen mit dem Argentinier Daniel Gimelberg seinen ersten Film HOTEL ROOM drehte. 2000 folgte die Verfilmung des Theaterstücks KRAMPACK (NICO & DAN), für die er nach der Premiere im Rahmen der Kritikerwoche von Cannes mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Der Publikums- und Kritikererfolg IN DER STADT (Originaltitel: EN LA CIUDAD, 2003) war für vier Goyas nominiert, darunter Beste Regie und Bestes Originaldrehbuch. Eduard Fernández wurde als Bester Hauptdarsteller ausgezeichnet. Für seinen 2006 gedrehten Film FICCIO erhielt er den Filmpreis der Generalitat de Catalunya. Cesc Gay wirkte auch an Fernsehserien wie JET LAG mit.

Filmografie

- 2012 EIN FREITAG IN BARCELONA (UNA PISTOLA EN CADA MANO)
- 2009 V.O.S.
- 2006 FICCIO
- 2003 IN DER STADT (EN LA CIUDAD)
- 2000 KRAMPACK – NICO & DAN
- 1998 HOTEL ROOM (in Co-Regie mit Daniel Gimelberg)

Ausgewählte Biografien der Darsteller

RICARDO DARÍN

Ricardo Darín, 1957 in Buenos Aires geboren, zählt zu den bekanntesten und wichtigsten Schauspielern Argentiniens. Seinen Durchbruch hatte er 2000 mit dem vielbeachteten Gaunerfilm NINE QUEENS von Fabián Bielinsky. Mehrfach wurde Darín als Bester Darsteller mit dem renommierten argentinischen Filmpreis, dem Silbernen Condor, ausgezeichnet. IN IHREN AUGEN, Regie Juan José Campanella, in dem Darín die Hauptrolle spielt, wurde 2010 als bester ausländischer Film mit dem Oscar prämiert.



Filmografie (Auswahl)

- 2012 EIN FREITAG IN BARCELONA, Regie: Cesc Gay
- 2011 CHINESE ZUM MITNEHMEN, Regie: Sebastián Borensztein
- 2010 IN IHREN AUGEN, Regie: Juan José Campanella
- 2006 LA EDUCACIÓN DE LAS HADAS, Regie: José Luis Cuerda
- 2005 EL AURA, Regie: Fabián Bielinsky
- 2004 LUNA DE AVELLANEDA, Regie: Juan José Campanella
- 2003 KAMCHATKA, Regie: Marcelo Piñeyro
- 2002 SAMY Y YO, Regie: Eduardo Milewicz
- 2001 DER SOHN DER BRAUT, Regie: Juan José Campanella
- 2000 NINE QUEENS, Regie: Fabián Bielinsky
- 1999 EL MISMO AMOR, LA MISMA LLUVIA, Regie: Juan José Campanella

LUIS TOSAR

Luis Tosar, 1971 in Galicien geboren, wurde durch die Fernsehserie MAREAS VIVAS bekannt. Tosar wurde schon mehrmals mit dem Goya, dem wichtigsten spanischen Filmpreis, ausgezeichnet. In der Kategorie Bester Hauptdarsteller gewann er 2004 für ÖFFNE MEINE AUGEN (2003) von Icíar Bollaín und 2010 für CELDA 211 (2009) von Daniel Monzón sowie 2003 als Nebendarsteller für MONTAGS IN DER SONNE (2002) von Fernando León de Aranoa.



Filmografie (Auswahl)

2012 EIN FREITAG IN BARCELONA, Regie: Cesc Gay

2011 SLEEP TIGHT, Regie: Jaume Balagueró

2010 UND DANN DER REGEN, Regie: Icíar Bollaín

2010 18 COMIDAS, Regie: Jorge Coira

2009 CELDA 211, Regie: Daniel Monzón

2006 CARGO, Regie: Clive Gordon

2004 INCONSCIENTES, Regie: Joaquín Oristrell

2003 ÖFFNE MEINE AUGEN, Regie: Icíar Bollaín

2002 MONTAGS IN DER SONNE, Regie: Fernando León de Aranoa

JAVIER CÁMARA

Javier Cámara, am 19. Januar 1967 in Albeda de Iregua, La Rioja geboren, ist dem deutschen Kinopublikum vor allem durch seine Rollen in den Filmen Pedro Almodóvars bekannt. Nach Nebenrollen in erfolgreichen Produktionen wie TORRENTE – DER DUMME ARM DES GESETZES und LUCÍA UND DER SEX gelang ihm 2002 mit der Rolle des *Benigno Martín* in dem Drama SPRICH MIT IHR der Durchbruch.



Filmografie (Auswahl)

2013: AYER NO TERMINA NUNCA, Regie: Isabel Coixet

2012 FLIEGENDE LIEBENDE, Regie: Pedro Almodóvar

2012 EIN FREITAG IN BARCELONA, Regie: Cesc Gay

2008 CHEFS LECKERBISSEN, Regie: Nacho García Velilla

2007 SUSOS TURM, Regie: Tom Fernández

2006 ALATRISTE, Regie: Agustín Díaz Yanes

2005 DAS GEHEIME LEBEN DER WORTE, Regie: Isabel Coixet

2004 LA MALA EDUCACIÓN – SCHLECHTE ERZIEHUNG, Regie: Pedro Almodóvar

2003 VIEL THEATER UM GEORGE W. BUSH, Regie: Joaquín Oristrell

2002 SPRICH MIT IHR, Regie: Pedro Almodóvar

2001 LUCÍA UND DER SEX, Regie: Julio Medem

1998 TORRENTE – DER DUMME ARM DES GESETZES, Regie: Santiago Segura

EDUARDO NORIEGA

Eduardo Noriega, geboren 1973 in Santandar, hatte 1997 seinen Durchbruch mit VIRTUAL NIGHTMARE – OPEN YOUR EYES, für den er mit dem Goya als Bester Hauptdarsteller nominiert wurde und den Shooting Star der European Film Promotion bekam. Ende der 1990er avancierte Noriega zur Symbolfigur des jungen spanischen Films und war Guillermo del Toros Horrorfilm THE DEVIL'S BACKBONE (2001). Es folgten internationale Produktionen wie CHE GUEVARA (2005) und 8 BLICKWINKEL (2008).



Filmografie (Auswahl)

2013 THE LAST STAND, Regie: Kim Jee-woon
2012 EIN FREITAG IN BARCELONA, Regie: Cesc Gay
2010 AGNOSIA, Regie: Eugenio Mira
2008 TRANSSIBERIAN, Regie: Brad Anderson
2008 8 BLICKWINKEL, Regie: Pete Travis
2003 THE DEVIL'S BACKBONE, Regie: Guillermo del Toro
1999 BRUDERSCHAFT DES TODES, Regie: Mateo Gil
1997 VIRTUAL NIGHTMARE – OPEN YOUR EYES, Regie: Alejandro Amenábar

CANDELA PEÑA

Candela Peña wurde 1973 in Barcelona geboren. Dem deutschen Publikum ist sie seit ihrer Rolle in ALLES ÜBER MEINE MUTTER (1999) von Pedro Almodóvar bekannt, für die sie für den Goya nominiert wurde. Sie gewann den Goya als Beste Hauptdarstellerin für PRINCESAS (2005) von Fernando León de Aranoa, als Beste Nebendarstellerin für Bollaíns ÖFFNE MEINE AUGEN (2004) sowie für UNA PISTOLA EN CADA MANO (2012).



Filmografie (Auswahl)

2013 AYER NO TERMINA NUNCA, Regie: Isabel Coixet
2012 EIN FREITAG IN BARCELONA, Regie: Cesc Gay
2005 PRINCESAS, Regie: Fernando León de Aranoa
2003 DESCONGÉLATE!, Regie: Dunia Ayaso, Félix Sabroso
2003 TORREMOLINOS 73, Regie: Pablo Berger

2003 ÖFFNE MEINE AUGEN, Regie: Icíar Bollaín

2002 NO SOMOS NADIE, Regie: Jordi Mollà

1999 NOVIOS, Regie: Joaquín Oristrell

1999 ALLES ÜBER MEINE MUTTER, Regie: Pedro Almodóvar

1996 LA CELESTINA, Regie: Gerardo Vera

LEONOR WATLING

Leonor Watling, 1975 in Madrid geboren, wurde in Spanien bekannt durch die Serie RAQUEL BUSVA SU SITIO. 1998 war Watling für ihre Rolle in LA HORA DE LOS VALIENTES für einen Goya nominiert und wurde als Shooting Star der European Film Promotion erwähnt. 2002 bekam sie eine weitere Goya-Nominierung für A MI MADRE LE GUSTAN LAS MUJERES. Im selben Jahr war sie in Pedro Almodóvars Film SPRICH MIT IHR zu sehen. 2006 war Watling Teil des Ensembles in PARIS, JE T'AIME im Segment *Bastille*.



Filmografie (Auswahl)

2012 EIN FREITAG IN BARCELONA, Regie: Cesc Gay

2008 THE OXFORD MURDERS, Regie: Álex de la Iglesia

2006 PARIS JE T'AIME, Regie: Isabel Coixet

2005 DAS GEHEIME LEBEN DER WORTE, Regie: Isabel Coixet

2003 MEIN LEBEN OHNE MICH, Regie: Isabel Coixet

2002 A MI MADRE LE GUSTAN LAS MUJERES, Regie: Inés París, Daniela Fejerman

2002 SPRICH MIT IHR, Regie: Pedro Almodóvar

Kontakte

Verleih:

CAMINO Filmverleih GmbH
Herdweg 27
70174 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 162 21 18 10

Fax: +49 (0)711 25 36 517

www.camino-film.com

info@camino-film.com

Disposition:

Tobias Scholz

Tel.: +49 (0)711 162 21 18 19

tobias.scholz@camino-film.com

Bundesweite Pressebetreuung:

filmcontact

Kastanienallee 79

10435 Berlin

Tel.: +49 (0)30 27908 - 700

Fax: +49 (0)30 27908 -795

www.filmcontact.de

info@filmcontact.de